

Kunst an jeder Ecke

■ Fünf Ateliers öffnen bei der Kunstmeile in Dillweißenstein.

■ Bunter Mix aus Darstellungsformen erwartet die Besucher.

NICO ROLLER | PFORZHEIM

Wo soll man da nur anfangen? Bei den kunstvoll gefertigten Schmuckstücken? Bei den farbenfrohen Malereien? Bei den hochwertigen Möbeln? Beim Blick hinter die Kulissen einer Figurentheater-Werkstatt? Oder bei der Lesung mit dem ehemaligen Sparkassendirektor Herbert Müller?

Wenn in Dillweißenstein am Wochenende die Kunstmeile stattfindet, dann gibt es dort so viel zu sehen, zu entdecken und zu erleben, dass man gar nicht alles aufzählen kann. Entlang der Hirsauer Straße und in der Bülowstraße öffnen an drei Tagen fünf Ateliers ihre Pforten, um exklusive Einblicke zu gewähren und einen Ausschnitt ihres Schaffens zu zeigen. „Wir hoffen auf viele Gäste und gute Gespräche“, sagt Organisatorin Gabriele Münster, die von großer Vorfreude unter den teilnehmenden Künstlern berichtet.

Ziel ist es, einen positiven Impuls zu setzen, eine ungezwungene Atmosphäre und einen fruchtbaren Austausch zu schaffen. Münster sieht in der Veranstaltung eine gute Möglichkeit für die

Besucher, mit den Künstlern unverbindlich ins Gespräch zu kommen, um mehr über ihre Arbeiten und ihre Techniken zu erfahren. In der Vergangenheit sei das Interesse immer groß gewesen.

Heiter bis fröhlich

Für Münster ist das Einzigartige an der Veranstaltung der bunte Mix verschiedener Stile, Techniken, Kunst- und Darstellungsformen. Sie selbst zeigt in ihrem Artort-Kunstraum an der Hirsauer Straße 124 einen kleinen Ausschnitt aus ihrem vielfältigen Schaffen, unter anderem Siebdrucke, kleine Formate, Tuschearbeiten und Acrylbilder, die Figuren in Bewegung in den Mittelpunkt rücken. Bei ihr stellt auch Heinz Rupp aus Keltern die Kerzenleuchter aus, die er aus den verschiedensten Materialien gefertigt hat, oft unter Einbeziehung von Fundstücken. Die Künstlerin ist zudem froh, den ehemaligen Sparkassendirektor Müller für eine Lesung aus seinem Buch „Heiter bis fröhlich“ in ihrem Kunstraum gewonnen zu haben. Ein paar Meter weiter, an der Hirsauer Straße 132 zeigt Susanne Kohler neben einer Fülle grafischer Arbeiten auch Urnen für besondere Menschen. Zudem gibt es bei ihr keramische Objekte zu sehen, die die Auseinandersetzung mit geometrischen Formen unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Themen in den Fokus stellen. An der Hirsauer Straße 140 dreht sich bei Edith



Heinz Rupp, Edith Lepiorz, Raphael Mürle, Gabriele Münster und Anna Bäuerle (von links) freuen sich auf die Kunstmeile, die auch in den Ateliers entlang der Hirsauer Straße wahrnehmbar wird.

FOTO: NICO ROLLER

Lepiorz alles um Schmuck: um Anhänger, um Ringe und um Ketten, unter anderem mit Edelsteinen und Perlen. Edles Schmuckdesign bietet auch Alexandra Berger an der Hirsauer Straße 218a, zudem individuelle, edle Möbel von Matthias Blindow und Malereien von Anna Bäuerle. Bei der Kunstmeile zeigt Bäuerle Frauenporträts mit kräftigen Farben und verzerrten Proportionen. An der Bülowstraße gibt der diplomierte Figurenspieler Raphael Mürle einen Einblick in seine Werkstatt. Während Mürle kurze Szenen aus seinen Stücken zeigt, präsentiert seine Kollegin Myriam Rossbach vom Theater

„Myrero“ eine Improvisation zu Lessing. Zu Gast ist auch die Holzbildhauerin Sandra Fischer, die kleine Objekte schnitzen wird.

Geöffnet hat die Kunstmeile am Freitag, 6. Dezember, von 16 bis 19 Uhr, am Samstag und Sonntag, 7. und 8. Dezember, jeweils von 11 bis 16 Uhr. Aufführungen von Mürle und Rossbach finden am Freitag ab 18 Uhr, am Samstag ab 14 Uhr und am Sonntag ab 15.30 Uhr statt. Für die Lesung mit Herbert Müller am Sonntag ab 14 Uhr ist eine Anmeldung erforderlich telefonisch unter (01 57) 53 62 52 37.